Das Biographische Jahrbuch, das Professor Anton Bettelheim bisher im Verlag Georg Reimer herausgab, wird, wie wir erfahren, sein Erscheinen einstellen. Die Nachricht wird in der wissenschaftlichen Welt mit tiefstem Bedauern aufgenommen werden. Die Ursache liegt in einem Konflikt des Herausgebers Dr. Bettelheim mit dem Inhaber des Verlages G. Reimer, Herrn Dr. Walter de Gruyter, und zwar ist es der Schatten von Karl May, der dieses wichtigste literatur-historische Jahrbuch in die Luft gesprengt hat. Die Ursache scheint uns nicht eigentlich beträchtlich genug: In dem letzten Biographischen Jahrbuch war ein Nekrolog auf Karl May enthalten, der neben einer reichlich absprechenden Charakteristik auch die bekannten Jugendversündigungen Mays aufzählte. In einigen persönlichen Details scheint der Verfasser etwas zu weit gegangen zu sein. Es meldeten sich bei dem Verlage der protestierende Anwalt der Mayschen Erben und Freunde. Nun erklärte sich der Verfasser zu einigen Retouchen bereit, mit denen der ganze Konflikt einverständlich aus der Welt geschafft worden wäre. Leider zog der Verfasser später sein Einverständnis zu diesen kleinen Verbesserungen wieder zurück, und auch Professor Bettelheim bestand aus prinzipiellen Gründen auf dem unveränderten Abdruck des Nekrologes. Aber Dr. de Gruyter war nicht gesonnen, sich einen May-Prozeß aufbürden zu lassen, da er auch innerlich die Entgleisungen jenes Nekrologs nicht billigte. Ueber dieser Bagatelle ist nun ein so wichtiges, ja unentbehrliches Werk, das Verleger und Verfasser jahrzehntelang aus idealen Motiven gefördert hatten, im Stiche gelassen worden. Wenn nicht, wie wir doch noch hoffen wollen, Professor Bettelheim einen vermittelnden Ausweg findet, wird das „Biographische Jahrbuch“ und der „Deutsche Nekrolog“ nicht mehr weiter erscheinen.

Aus: Vossische Zeitung, Morgen-Ausgabe, Berlin. Nr. 245, 15.05.1918, S. 3.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2018